Futouris
Tourismus. Gemeinsam. Zukunftsfähig.

Futouris Positionspapier Klimaschutz

Stand: November 2023



Futouris Positionspapier Klimaschutz

Reisefreiheit und Mobilität sind wertvolle Güter. Reisen verbindet Menschen und fördert Weltoffenheit und ein friedliches Zusammenleben. Tourismus trägt als bedeutender Wirtschaftsfaktor zur lokalen Wertschöpfung, zur Schaffung von nicht-exportierbaren Arbeitsplätzen und zur Stabilisierung von Ländern bei. Er spielt damit besonders in vielen Ländern des globalen Südens und in entlegenen ländlichen Regionen eine wichtige Rolle. Dabei gilt es, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen, wie es auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen deutlich machen. In ökologischer Hinsicht sind die planetaren Grenzen zu respektieren, die vor allem durch die Klimakrise immer sichtbarer werden.



Futouris e.V. und seine Mitglieder bekennen sich daher ausdrücklich zu den Vereinbarungen des Pariser Klimagipfels 2015, wonach die globale Erwärmung auf 1,5° C begrenzt werden muss, um gravierende Auswirkungen auf die Ökosysteme der Erde und die Lebensgrundlagen der Menschheit zu vermeiden.

Futouris gehört zu den Unterzeichnern der „Glasgow Declaration on Climate Action in Tourism“ der UNWTO. Darüber hinaus bekennen wir uns zu den Zielen des European Green Deal, die Treibhausgasemissionen in allen Sektoren bis 2030 um durchschnittlich 55 % gegenüber 1990 zu reduzieren und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen sowie zu den jeweiligen nationalen Klimaschutzzielen. Um diese Ziele zu erreichen, müssen umgehend verbindliche Maßnahmen zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen bis hin zu einer weitgehenden Dekarbonisierung ergriffen werden. Dies gilt auch und gerade für den Tourismussektor, insbesondere für den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Mobilität.

Wir unterstützen die Einführung einer wirksamen Begrenzung und Bepreisung von CO_{2e}-Emissionen in allen Sektoren durch geeignete regulatorische Instrumente. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch im Tourismussektor zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern, die Nutzung erneuerbarer und nachhaltiger Energiequellen zu fördern und damit die Emissionen des Tourismus in allen Bereichen substanziell, absolut und messbar zu senken. Viele Mitgliedsunternehmen von Futouris haben bereits entsprechende Klimaaktionspläne entwickelt.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern folgende Maßnahmen:

Mobilität:

- Bevorzugung klimafreundlicherer Verkehrsmittel (v.a. Angebot klimafreundlicherer Alternativen zum Flug auf der Mittelstrecke)
- Verzicht auf Kurzstreckenflüge bei vorhandenen Alternativen
- Reduzierung des Verbrauchs fossiler und anderer klimaschädlicher Treib- und Brennstoffe und deren sukzessive Substitution durch umwelt- und klimafreundlichere Alternativen
- Förderung und Ausbau der Produktion und Erhöhung des Marktanteils nachhaltigerer Kraftstoffe z.B. Sustainable Aviation Fuels (SAF) und Sustainable Marine Fuels (SMF)
- Investition in Energieeffizienzmaßnahmen für bestehende Flotten

Produktentwicklung und -gestaltung

- Gestaltung von Reiseangeboten, bei denen Reisedauer und zurückgelegte Entfernung in einem angemessenen Verhältnis stehen
- Bevorzugung klimafreundlicherer Unterkünfte im Produktportfolio
- Ausbau des Angebots an klimaschonender Verpflegung, insbesondere regionale, saisonale und pflanzliche Optionen
- Auswahl klimafreundlicherer Aktivitäten (z. B. Ausflüge) vor Ort

Kommunikation:

- Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen, insbesondere Expedient*innen, um den Verkauf von klimafreundlicheren Reisen zum Standard werden zu lassen
- Information von Kund*innen zum Klimaschutz und zu den Klimaauswirkungen verschiedener Reiseangebote, um diese zu einem entsprechenden Buchungsverhalten zu animieren. Dazu gehören insbesondere die transparente Ausweisung klimaschädlicher Emissionen am Point of Sale (zukünftig idealerweise auf Basis der Daten von KlimaLink) und die Information über Möglichkeiten zur Reduktion und Kompensation bzw. Erbringung eines Klimaschutzbeitrags für nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen

Management:

- Erstellung einer Klimabilanz des Gesamtunternehmens (inkl. Scope 3 Emissionen) zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen
- Reduktion der Emissionen an allen Unternehmensstandorten
- Entwicklung und Einführung klimafreundlicher und damit nachhaltiger Angebote und Geschäftsmodelle in der Produktentwicklung sowie im strategischen Management
- Ausgleich von schwer vermeidbaren Emissionen (z.B. durch das Angebot und / oder die Einpreisung von Kompensation nach höchsten, international anerkannten Standards)

Futouris e.V. ist für die Mitglieder eine Plattform zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Brancheninitiativen, die zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen aus dem Tourismus beitragen. Die Mitglieder berichten im Rahmen von Futouris über Klimaschutzmaßnahmen, Erfolge und Herausforderungen. Wir fördern den Know-how-Transfer zum Klimaschutz unter den Mitgliedern und informieren die Öffentlichkeit.



Futouris Branchenprojekt „Klimabewusst reisen“

Wir betrachten Transparenz hinsichtlich der Emissionen von Reisen und Reisebestandteilen als unverzichtbare Grundlage dafür, dass klimafreundlichere Reisen künftig bevorzugt angeboten und gebucht werden. Gemeinsam mit dem Deutschen Reiseverband DRV, dem Schweizer Reise-Verband SRV und dem Österreichischen ReiseVerband ÖRV, Unternehmen der Tourismuswirtschaft und den Klimaschutzorganisationen myclimate und atmosfair treiben wir deshalb die Entwicklung einer einheitlichen Methode und Bereitstellung einer zentralen Plattform zur Berechnung der Emissionen von Urlaubs- und Geschäftsreisen voran und haben hierzu KlimaLink e.V. gegründet.

Wir wirken darauf hin, dass nach einer einheitlichen Methode berechnete Emissionsdaten in Buchungssystemen verfügbar werden, so dass an allen Points of Sale Vertriebsmitarbeiter*innen, und Reisende konkrete und verständlich erklärte Zahlen zu den Klimaauswirkungen der angebotenen Reisen erhalten.

2. aktualisierte Fassung 11/2023 (auf Basis der ersten Fassung 1/2020)